

II/1-M-527/2-82

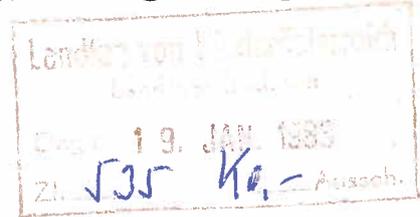
Bearbeiter (0222) 63 57 11
Mag. Oberhammer DW 2543

Datum
18. Jan. 1983

Betrifft

Gemeinde Mauerbach, Verw. Bezirk Wien-Umgebung; Markterhebung

Hoher Landtag !



Zum Entwurf eines Gesetzes, mit dem das Gesetz über die Gliederung Niederösterreichs geändert wird, LGBI. 1030, wird berichtet:

Der Gemeinderat der Gemeinde Mauerbach hat in seiner Sitzung am 17. Juni 1981 den einstimmigen Beschluß gefaßt, um Erhebung der Gemeinde zum Markt anzusuchen.

Die Gemeinde Mauerbach hat in seiner Sitzung am 17. Juni 1981 den einstimmigen Beschluß gefaßt, um Erhebung der Gemeinde zum Markt anzusuchen.

Die Gemeinde Mauerbach wurde 1854 anlässlich der Konstituierung der Ortsgemeinden im Umfang der seit 1822 bestehenden Katastralgemeinde Mauerbach errichtet und dem Gerichtsbezirk Purkersdorf zugeteilt. Die für die Gemeinde zuständige Bezirksverwaltung hatte 1850 bis 1854 in Hietzing, 1854-1868 in Purkersdorf (gemischtes Bezirksamt) 1869 bis 1889 in Sechshaus, 1890 bis 1891 in Hietzing, 1892 bis 1938 in Hietzing-Umgebung, 1939 bis 1954 in St. Pölten und 1954 bis 1981 in Wien-Umgebung ihren Amtssitz. Das Gemeindegebiet der Gemeinde Mauerbach erfuhr 1924 eine Teilung in die Ortsgemeinden Neu- und Altmauerbach; diese beiden Gemeinden wurden 1939 wieder vereinigt (LGBI. 1924/Nr. 140 und Verord. Blatt für ND. 1939/Nr. 8).

Urkundlich wird Mauerbach im Jahre 1231 erstmalig in der Zeugenreihe einer Urkunde erwähnt "Otto de Muwerbach"; die weitere Entwicklung des Dorfes Mauerbach steht in engem Zusammenhang mit dem 1313 gegründeten Karthäuserkloster Mauerbach, das bis zu seiner Aufhebung 1792 mit seiner Grundherrlichkeit die Ortsobrigkeit über das Dorf Mauerbach ausübte. Von 1791 bis 1834 war die Staats-

güteradministration und 1834 bis 1848 die Hft. Mauerbach unter den Freiherrn von Sina für die Führung der politischen Verwaltung zuständig. Die hohe Gerichtsbarkeit wurde bis 1848 von der landesfürstlichen Waldamtsherrschaft Purkersdorf ausgeübt. Die bauliche und bevölkerungsmäßige Entwicklung der Gemeinde Mauerbach zeigt folgendes Bild:

1796	30 Häuser/		
1822	53 Häuser/		
1833	38 "	/ 353 Einwohner und 700 Arme des Versorgungshauses	
1850/54	53 "	/ 1131 "	
1880/86	79 "	/ 1157 Einwohner und 608 Arme des Versorgungshauses	
1900	82 "	/ 970 "	und 596 "
1914	99 "	/ 1493 "	und 724 "
1937	318 "	/1088 "	und 483 "
1948	550 "	/1500 "	(incl.Versorgungshaus)
1982	1286 "	/2391 "	zusätzlich 3502 Zweitwohnungsbewohner

Die Gemeinde Mauerbach ist in ihrem Siedlungsbild eine sich entlang des Mauerbaches dahinziehende Talsiedlung, deren Hausbestand vornehmlich dem 19. und 20. Jahrhundert angehört. Beim Hausbestand ist der villenartige Charakter mit durchschnittlich zwei Geschoßen vorherrschend, lediglich neuangelegte Siedlungen, z.B. Kreuzbrunn, weisen mehrgeschoßige Häuser auf.

Die Wohnsituation der Gemeinde Mauerbach liegt in zweierlei Hinsicht außer der Norm; einerseits war der Ort Wohnsitz für die Pfléglinge des Wr.städtischen Versorgungshauses und andererseits ist es durch den Ausbau von Zweitwohnsitzen infolge der Nähe Wiens soweit gekommen, daß ca. 3502 Zweitwohnsitze gewählt werden und den Dauerwohnsitzen gegenüberstehen.

Die Gemeindeverwaltung Mauerbach ist im Schulgebäude untergebracht, beschäftigt derzeit vier Angestellte und drei Gemeindearbeiter; der für die Erledigung laufender Instandhaltungsarbeiten erforderliche Maschinenpark ist vorhanden. Zwei freiwillige Feuerwehren

in Mauerbach und Steinbach verfügen über eine zeitgemäße Ausrüstung darunter ein Tanklöschfahrzeug. Für die örtliche Sicherheit sind der im Gemeindegebiet stationierte Gendarmerieposten Mauerbach und der Gendarmerieposten Tulbinger Kogel.

Das zuständige Standesamt ist in Gablitz.

Die Gemeinde Mauerbach bildet eine eigene Sanitätsgemeinde mit einem Gemeindefeuerwehr, der über eine Hausapotheke verfügt. Ein zweiter Arzt übt im Ort seine Arztpraxis aus.

Die Wasserversorgung der Gemeinde erfolgt mittels einer 1972 bis 1976 errichteten Wasserversorgungsanlage; für die Entsorgung des Gemeindegebietes ist derzeit eine Kanalanlage teilweise im Bau, teilweise in Planung.

Die bereits vor der Errichtung des Karthäuserklosters entstandene Pfarre Mauerbach wurde 1349 in die Karthause inkorporiert und nach deren Aufhebung im Jahre 1782 dem NÖ Religionsfonds unterstellt; und als private Patronatspfarre der Hft. Mauerbach patronatsrechtlich versorgt. Seit 1937 besteht eine Pfarrexpositur "Maria Rast" im Ortsteil Steinbach. Als Kirchengebäude wurde nach dem Abbruch der alten Pfarrkirche die Klosterkirche als Pfarrkirche verwendet; für Steinbach wurde ein neues Kirchengebäude errichtet.

Die in der Gemeinde Mauerbach bestehende vierklassige Volksschule ist in einem Gebäude des vorigen Jahrhunderts untergebracht und wird derzeit mit sechs Klassenzügen geführt; Mauerbach gehört zum Hauptschulsprengel Purkersdorf; ein dreigruppiger Landeskinder- garten ergänzt das Bildungsangebot. Im Gemeindegebiet bestehen ein von der Gemeinde getragenes kulturelles Bildungswerk, mehrere kulturell tätige Vereine, eine Blasmusikkapelle und mehrere Sportvereine, die über die entsprechenden Sportanlagen (Fußballplatz, Tennishallen) verfügen.

Verkehrsmäßig wird Mauerbach durch die das Tal entlangführende Landesstraße Maria Brunn - Mauerbach - Tulbing bzw. Königstetten und die Straße Gablitz - Mauerbach erschlossen. Die Postautobus-

Linie Wien - Hütteldorf - Mauerbach bindet mit einem Verkehrsintervall von 20 Minuten den Ort in das öffentliche Verkehrsnetz ein. Seit 1868 besteht in Mauerbach ein eigenes Postamt und nach 1945 wurde eine Posthauptgarage mit ca. 50 Bediensteten eingerichtet. Über das Wählamt Purkersdorf ist Mauerbach ein Bestandteil des Wiener Telefonnetzes. Im Gemeindebereich müssen 21 km Gemeindestraßen erhalten werden, die größtenteils staubfrei gemacht sind und zur Gänze über eine Straßenbeleuchtung verfügen. Die nächsten zentralen Orte sind, abgesehen von der Stadt Wien als direkt angrenzende Gemeinde, die Stadtgemeinde Purkersdorf (10 km) und die Marktgemeinde Gablitz (3 km).

Im Wienerwald gelegen war die Gemeinde Mauerbach wirtschaftlich vom Klima und der Unzugänglichkeit des Waldgebietes abhängig. So wurden 1839 die Einwohner des Ortes als Hüttler, also Waldbauern, bezeichnet, die über einen Viehbestand von 26 Pferden, 96 Kühen und 30 Schweinen verfügten. Im Wirtschaftsbild der Gegenwart, das durch das Auspendeln der Arbeitskräfte nach Wien, geringfügiger in die anderen umliegenden Gemeinden, gekennzeichnet ist, scheinen keine industriellen Großbetriebe auf; als Mittelbetriebe sind vorhanden: 1 Sägewerk, 1 Grob Tischlerei, 1 Großdruckerei und 1 Wäscheerzeugung. Das bäuerliche Element ist in ca. 10 Nebenerwerbsbauern erhalten geblieben. Zwei Reitställe mit ca. 100 Pferden nutzen die noch vorhandenen Weideflächen und dienen der reitsportbetreibenden Jugend des Ortes und der Bundeshauptstadt. An Kreditinstituten sind zwei Sparkassen, im Orte; sieben Gastwirte, neun Kaufhäuser, sowie drei Fleischhauer sorgen für Nahbesorgung der Bevölkerung.

Im Sinne einer Beurteilung der Gemeinde Mauerbach ist somit festzuhalten, daß der Infrastruktur dieser Gemeinde zwar keine überörtliche Bedeutung im Gefüge der NÖ Gemeinden zukommt, daß Sie jedoch durch die Errichtung von Siedlungen und den Neu- und Ausbau des Häuserbestandes den für Marktgemeinden errechneten Durchschnittswert der Größe nach wesentlich überschritten hat.

Während dieser Durchschnittswert 660 Häuser und 2296 Einwohner beträgt, ist der für die Gemeinde Mauerbach festzustellende Wert mit 1296 Häusern und 2391 Einwohnern zuzüglich 3502 Zweitwohnungsbewohner, somit insgesamt 5893 in der Gemeinde zeitweise Anwesenden, festzustellen.

Seitens der NÖ Raumplanung wird zwar Mauerbach als Ort ohne überörtliche Bedeutung eingestuft, doch kann die Gemeinde Mauerbach für die Verbesserung der Lebensqualität den Titel "Marktgemeinde" beanspruchen.

Gemäß § 3 Abs. 2 der NÖ Gemeindeordnung 1973, LGBl. 1000-4, können Gemeinden, denen eine besondere Bedeutung zufolge ihrer geografischen Lage und ihres wirtschaftlichen Gepräges zukommt oder die ein Marktrecht besitzen, auf ihren Antrag durch Landesgesetz zum Markt erhoben werden. Diese Voraussetzungen erscheinen auf Grund des durchgeführten Ermittlungsverfahrens gegeben.

Die NÖ Landesregierung beehrt sich daher den Antrag zu stellen:

Der Hohe Landtag wolle die Vorlage der Landesregierung über den Entwurf eines Gesetzes, mit dem die Gemeinde Mauerbach zum Markt erhoben wird, der verfassungsmäßigen Behandlung unterziehen und einen entsprechenden Beschluß fassen.

NÖ Landesregierung
H ö g e r
Landesrat

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung

